AKTUELL 2013

"VEREIN STELVIO –UMBRAIL 14/18" c/o DAVID ACCOLA, JUNKERN, CH-3537 EGGIWIL, WWW.STELVIO-UMBRAIL.CH

Geschätzte Mitglieder und Freunde

Vor neuen und alten Herausforderungen

Im kommenden Jahr wiederholt sich der Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal. Wahrlich kein Grund zu ausgelassenen Feierlichkeiten – sicherlich aber Grund zum intensiven Gedenken an 17'000'000 (sprich Millionen) vielfach verantwortungslos geopferte Menschenleben.

Selbstredend, dass auch der "VEREIN STELVIO-UMBRAIL 14/18" einen bescheidenen Beitrag zum entsprechenden Gedankenanstoss beitragen will und wird.

Die wichtigsten Ereignisse dieser Kriegsjahre wollen wir in unserem Museum im Rahmen von jährlich wechselnden Sonderausstellungen thematisieren. Dazu sind wir erneut auf Ihre geschätzte Unterstützung angewiesen.

VEREINSADRESSE

"VEREIN STELVIO-UMBRAIL 14/18"
DAVID ACCOLA
SIEHEN - JUNKERN 325
CH-3537 EGGIWIL
david.accola@bluewin.ch
+41 (0) 34 491 27 89
+41 (0) 79 597 35 27

www.stelvio-umbrail.ch

Unsere Bankverbindung:
Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair

CH50 8114 4000 0028 6301 3
Clearing 81144
Postkonto 70-577-1

Nebst diesem Grossvorhaben sehen wir uns aber auch nach wie vor mit den jährlich wiederkehrenden Herausforderungen konfrontiert. Und ein ganzes Wanderwegnetz will unterhalten werden. Die Einnahmen aus den Museumseintritten vermögen den Betriebsaufwand nicht zu decken. Auch dazu sind wir auf Ihre finanzielle Mithilfe angewiesen.

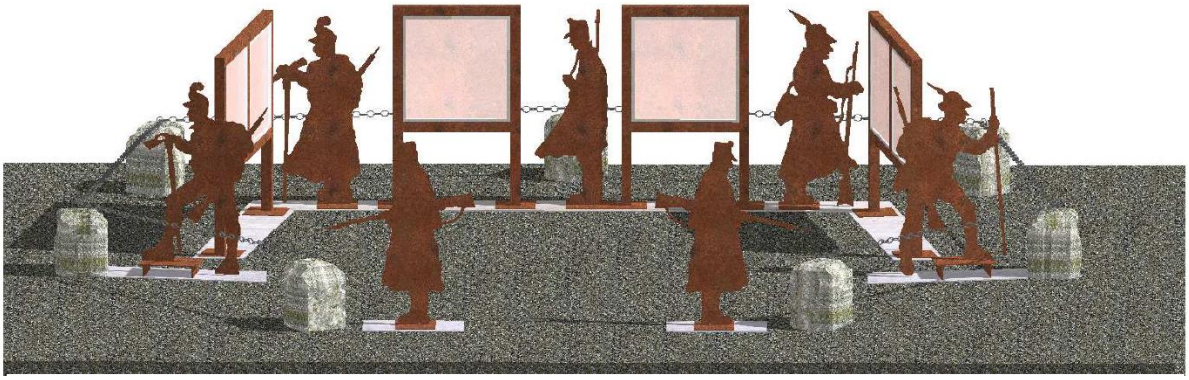
Über Stand und Vorhaben im Rahmen unserer Projekte orientiere ich Sie gerne in den nachfolgenden Abschnitten.

Ausgangspunkt Pass Umbrail - Neugestaltung

Der Pass Umbrail etablierte sich im Verlauf der vergangenen Jahre zum bevorzugten Ausgangspunkt unserer Besucherinnen und Besucher des Wanderwegnetzes. Diesem Umstand Rechnung tragend, wollen wir dem Kulminationspunkt des höchsten (befahrbaren) Schweizer Alpenpasses ein historisch/ künstlerisch wirksames Erscheinungsbild verpassen. Duri

© ACCOLA, "VEREIN STELVIO-UMBRAIL 14/18"

Fasser, nach dessen Ideen schon der Vorplatz unseres "MUSEUMS 14/18" gestaltet wurde, hat ein entsprechendes Konzept erarbeitet und vorgestellt. Die Umsetzung ist Anfang Sommer 2014 vorgesehen.



Duri Fassers Projekt zur Neugestaltung des Ausgangspunkts zum Wegstück "UMBRAIL" auf der Passhöhe. Sieben Gebirgssoldaten erzählen ihre Geschichte von 1914-1918.

Mit Ausnahme der Sicherung entlang unserer Wanderwege …

… haben wir in den letzten drei Jahren nichts unternehmen müssen. Der Handlungsbedarf im Bereich der Markierungen ist aber offensichtlich. Insbesondere die hölzernen Pfähle sind derart verwittert, dass wir nach einer besseren Lösung suchen. Entsprechende Abklärungen laufen.

Unsere Bau- und Markierungstrupps werden im kommenden Frühsommer wieder gefordert sein. Haben Sie Lust mitzuhelfen? Melden Sie sich! (kontakt@stelvio-umbrail.ch)

Aber auch die Markierungen auf Steinen und in den Felspartien bedürfen einer gründlichen Erneuerung. Die Informationstafeln müssen nach 13 Jahren erstmals vollständig ersetzt und teilweise ergänzt werden. Im kommenden Winter und Frühsommer steht entsprechend viel Arbeit an. Erklärtes Ziel ist es, unseren Besuchern auch während der Gedenkjahre 2014-2018 ansprechende und sichere Wege anbieten zu können.

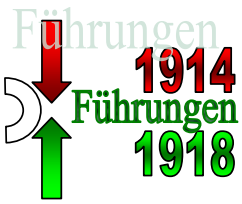
Die Sicherheit der Besucher des Wegnetzes liegt uns am Herzen. Insbesondere der "Schweizerweg" am Piz Umbrail stellt die dafür zuständigen Mitglieder jährlich vor grosse Herausforderungen. Das Teilstück entlang der Landesgrenze über die Felspartie hoch zum Piz Umbrail ist derzeit nur berggewandten Besuchern vorbehalten. Eine Anpassung der Routenführung wurde erneut geprüft, musste aber aufgrund des zu grossen zeitlichen und insbesondere finanziellen Aufwands verworfen werden. Also werden wir um eine "Generalsanierung" nicht herum kommen. Im Zuge dieser Sanierung wollen wir auch die

© ACCOLA, "VEREIN STELVIO-UMBRAIL 14/18"

Beschriftungen der Grundmauern entlang des schweizerischen Stellungssystems auf Umbrail-Mitte erneuern und ergänzen. Diese wurden im vergangenen Sommer durch den Archäologischen Dienst des Kantons Graubünden wissenschaftlich erfasst und dokumentiert. Ein bedeutender Schritt – auch hinsichtlich der Wertschätzung unserer Arbeit durch die kantonalen Behörden.

Unsere beiden Publikationen …

… sind nach wie vor erhältlich. Allerdings (oder erfreulicherweise) neigt sich die Anzahl noch verfügbarer Exemplare dem Ende zu. Neuauflagen drängen sich mittelfristig auf und Überarbeitungen sind insbesondere im Bereich der Würdigung der Ausstellung im "MUSEUM 14/18" angebracht. Sowohl unser Wanderführer "Der militärhistorische Wanderweg Stelvio-Umbrail" (SFr. 25.00) als auch die Dokumentation "Stilfserjoch-Umbrail 1914-1918" (SFr. 20.00) sind im Museum erhältlich oder können beim Verein angefordert werden. Die Versandkosten müssen wir Ihnen allerdings zusätzlich belasten.



Immer wieder …

… freuen wir uns an unterschiedlichsten Besuchergruppen, die an einer begleiteten Begehung unserer Wanderwege interessiert sind.

In Kombination mit einer vorangehenden Einführung im Museum, aber auch unter Einbindung weiterer kultur- und militärhistorischer Höhepunkte der Region lassen sich faszinierende Ausflüge zusammenstellen, die bei Besuchern regen Zuspruch finden. Im Sommerangebot der "Ferienregion Engadin Val Müstair" ist die wöchentliche Wanderung auf den Spuren der Gebirgssoldaten ein fester Bestandteil.

Unsere massgeschneiderten Zwei- oder Mehrtagesexkursionen finden erfreulichen Zuspruch. Im letzten Jahr waren es vier, in diesem Jahr drei private Reisegruppen – immer zwischen 10 und 30 Personen –, welchen wir die Schönheit des Tals, die selbstverständliche Gastfreundschaft, die kulturellen Höhepunkte, die kulinarischen Spezialitäten und natürlich die historischen Fakten und Anekdoten näherbringen durften. Der Nationalpark, das Kloster St. Johann und das Calvenereignis, unser "MUSEUM 14/18", das prächtige Panorama auf der Dreisprachenspitze, das Steinwildrudel am Scorluzzo, die zahlreichen Edelweisse am Umbrail-Weg und vieles mehr finden Interesse bei Jung und Alt. Interessantes und Bewegendes für jede Besucherin und jeden Besucher!

Die Val Müstair und der "VEREIN 14/18" haben viele neue Freunde gefunden.

Bei strahlendem Herbstwetter auf der Dreisprachenspitze
(Foto: Maja Bless, Monstein)

© ACCOLA, "VEREIN STELVIO-UMBRAIL 14/18"

Bei Neuschnee und Nebel im Aufstieg zum Monte Scorluzzo
(Foto Rouven Huber, Hägglingen)

Wo immer möglich, arbeiten wir mit lokalen Tourismusunternehmungen zusammen. Der Verein profitiert von der Erweiterung seines Netzwerkes (und der dadurch möglicherweise ansteigenden Zahl an Mitgliedern und Gönnern); das Tal von einer bescheidenen Zunahme der Logiernächte und der öffentlichen Wahrnehmung.

Die Fortezza von Susch – Zeuge der Befestigungstechnik während des Dreissigjährigen Krieges. (Foto David Accola)

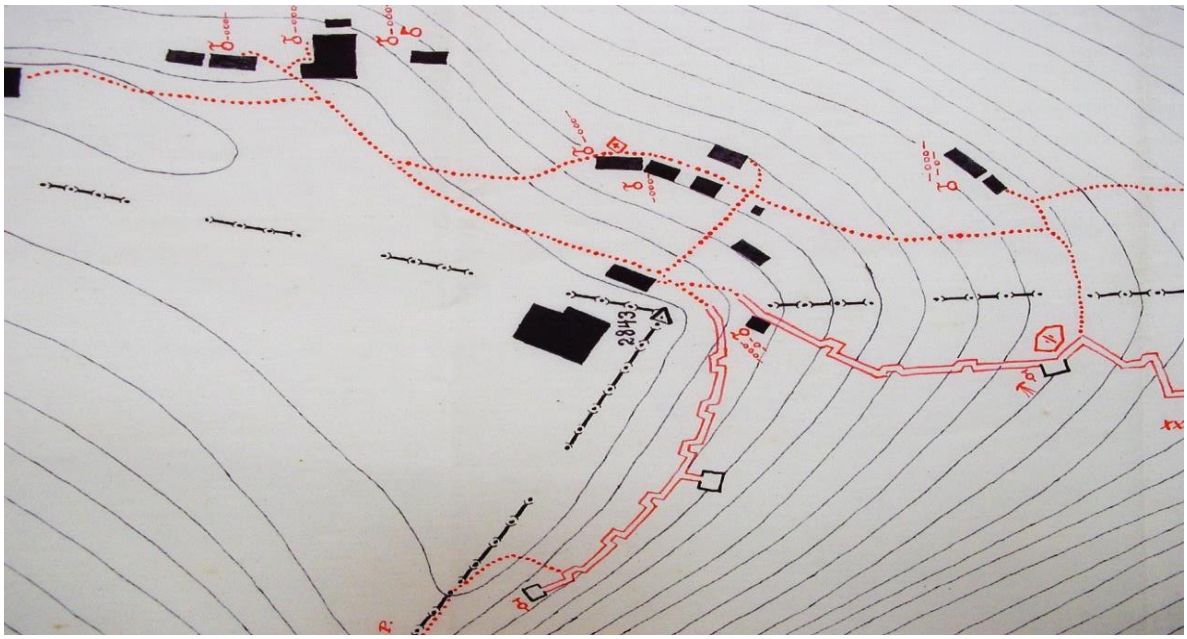
2011 haben wir unser "Exkursionsgebiet" erweitert. Sowohl die "Fortezza von Susch", die Sperrstelle von "Ova Spin" mit ihrer 500 jährigen militärhistorischen Vergangenheit als auch die bewegende "Geschichte des Südtirols im letzten Jahrhundert" können Bestandteil einer massgeschneiderten Themenreise in die Val Müstair sein. **Sollten Sie der Meinung sein, dass Sie dies auch mal organisiert haben möchten: Kontaktieren Sie uns, wir werden Sie gerne beraten und begleiten.**

Anlagen der Sperrstelle bei "Ova Spin" – Zeugen der Befestigungstechnik 1914 – 1995. (Foto David Accola)

© ACCOLA, "VEREIN STELVIO-UMBRAIL 14/18"

Unser Archiv wächst ...

Nach wie vor ist der Zulauf an Dokumenten erfreulich. Immer wieder sind wir die Adressaten von interessantem - oftmals auch sehr persönlich geprägtem Quellenmaterial. Mittlerweile erstreckt sich die Sammlung über einige Laufmeter - aber es hat noch Platz.



Österreichische Kampfstellungen (rot) auf der Dreisprachenspitze (Bildmitte). Ausschnitt aus dem Stellungsplan, welcher durch den damaligen Kommandanten des Verteidigungsrayons I (Freiherr Moritz von Lempruch) eigenhändig genehmigt wurde. (Kopie des Originals aus dem Archiv Schaumann, Wien)

"MUSEUM 14/18"

Der Museumsbetrieb in Sta. Maria läuft eingespielt. Die Besucherzahlen entsprechen den realistischen Erwartungen, die Ausstellung findet nach wie vor ein sehr positives Echo. Die Einnahmen decken - mit dem Verkauf der Publikationen knapp unsere Auslagen für Reinigung und Betreuung. Die übrigen Betriebskosten (Strom, Heizung, Wasser, Versicherungen) müsse über die Mitgliederbeiträge aufgefangen werden.

Erneut bewahrte uns das Glück in diesem Frühjahr vor Schlimmerem, dennoch verlangten die Folgen eines Wasserrohrbruchs nach kostspieligen Massnahmen. War es vor zwei Jahren der Boden des Archivs und des "Papiermühle-Zimmers", war im Winter 2012/13 die Decke des "Präsentationsraums" mit der entsprechenden Infrastruktur und den wertvollen Panorama-Ansichten Ort eines erneuten Wasserschadens.

Es ist mir ein grosses Anliegen, unseren Museumsbetreuern herzlich für die geleistete Arbeit zu danken. Nicht nur für die Führungen während den Öffnungszeiten, sondern auch für den Unterhalt und die "Krisenbewältigung" während des Jahres. Unsere Führungen finden während der Sommermonate (Juli-August) nach wie vor jeweils dienstags und

© ACCOLA, "VEREIN STELVIO-UMBRAIL 14/18"

freitags ab 1700 bis 1830 statt. Museumsbesuche für Gruppen sind nach vorheriger Anmeldung auch an anderen Tagen und Zeiten möglich. Mit acht erwachsenen Besuchern ist der Aufwand geradezu gedeckt, also lieber neun oder zehn. (Telefon 081 858 53 53).

Das "Papiermühle-Zimmer" im "MUSEUM 14/18" in Sta. Maria Val Müstair (Foto Florian Bodmer, Zürich)

Sollten sich **ortsansässige Mitglieder und Freunde** unseres Vereins – gegen ein bescheidenes Entgelt – für die Mitarbeit bei der Museumsbetreuung interessieren, würden wir uns sehr über ihre Anfrage (kontakt@stelvio-umbrail.ch) freuen. Eine fundierte Einführung ist selbstverständlich – binnen kürzester Zeit werden Sie zum Spezialisten.

Für die Gedenkjahre 2014-2018 sehen wir im "MUSEUM 14/8" die nachfolgenden Sonderausstellungen vor (Arbeitstitel):

2014: Das Leben in der Val Müstair im Jahr des Kriegsausbruchs

2015: Der Eintritt Italiens in den Krieg – Die Front im Münstertal und in den Dolomiten

2016: Krieg fernab der Gebirgsfront – in Europa und in der Welt

2017: Isonzo – das Ende vom Ende Österreich-Ungarn's

2018: Traumatisches Kriegsende für die einen – Sieg für die andern

2019: Die Friedensverträge von St. Germain – auf dem Weg zur nächsten Katastrophe

Zur Umsetzung dieser Vorhaben suchen wir nach freiwillig und unentgeltlich Mithelfenden.

Gesucht werden Mitglieder und Freunde,

- zur fachgerechten Übersetzung deutscher Texte in die romanische, italienische, französische, ungarische (!) und englische Sprache;
- die über interessantes und bisher nicht publiziertes Bildmaterial verfügen;
- die bereit sind, Ausstellungsgegenstände als Leihgabe zur Verfügung zu stellen.

© ACCOLA, "VEREIN STELVIO-UMBRAIL 14/18"

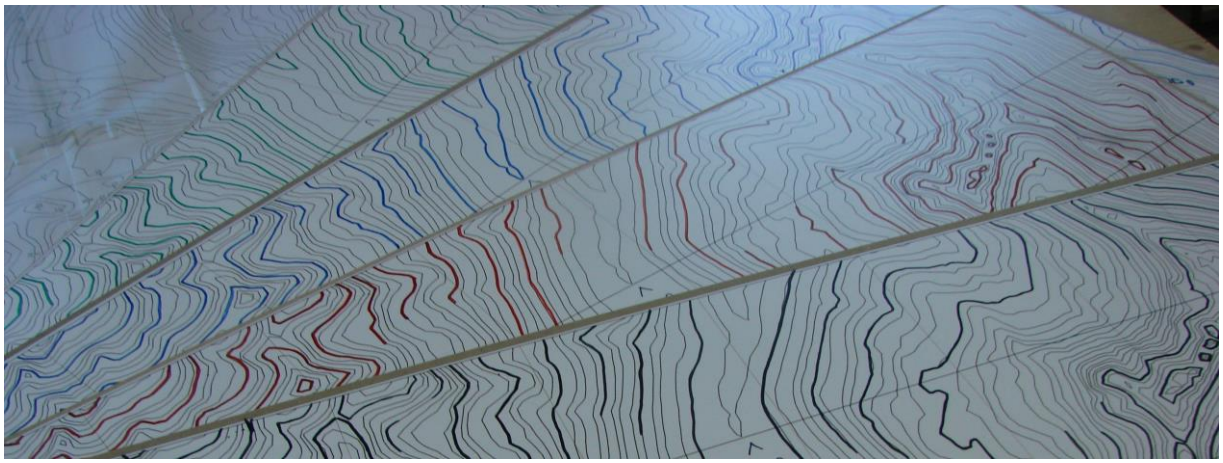
Unser Internet-Auftritt …

… in deutscher, romanischer und italienischer Sprache wird laufend aktualisiert. Sie finden dort Filme, Fotos, Karten, Wegbeschreibungen, Hinweise zur Befahrbarkeit der Passstrassen und den Zustand der Wanderwege und vieles mehr. Einfach alles, was Sie dazu animieren wird, der Stelvio-Umbrail-Region (erneut) einen Besuch abzustatten. (www.stelvio-umbrail.ch)

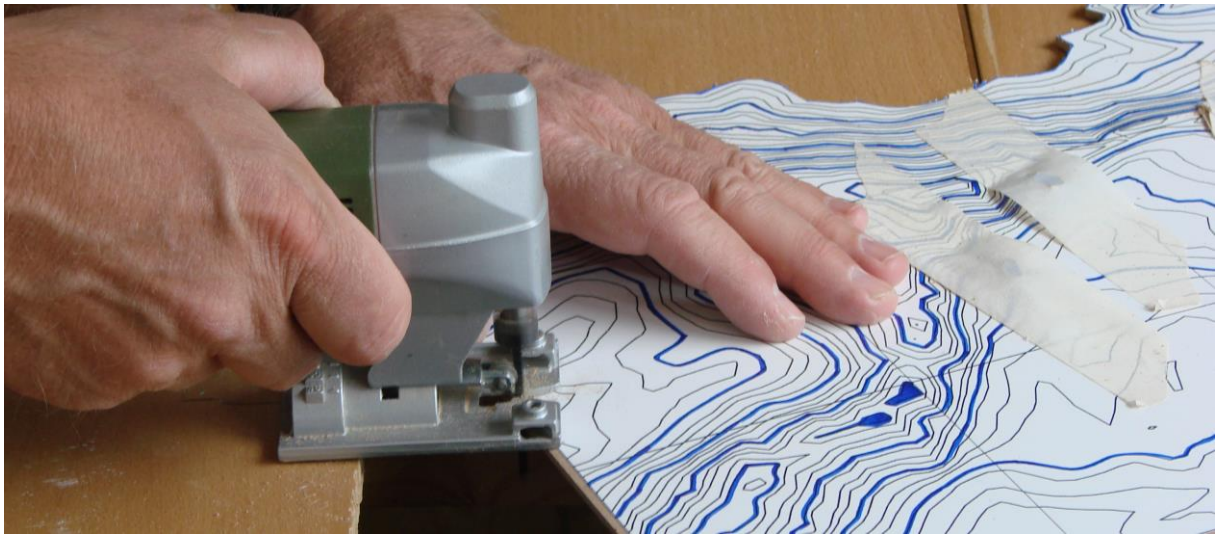
Seit Beginn dieses Sommers ist unser "MUSEUM 14/18" auch auf der Seite des Bündner Museumsportals (www.museen-graubuenden.ch) präsent. Diese Internetseite empfehlen wir gerne weiter.

Das grossflächige Relief …

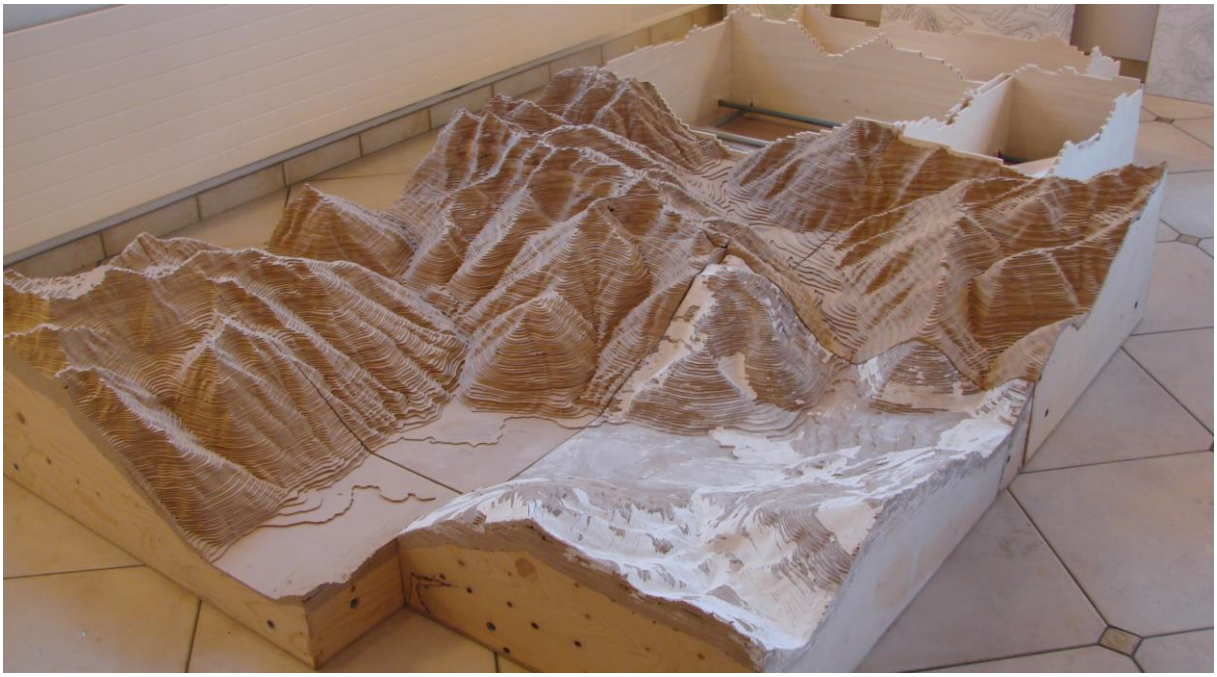
… des Geländes zwischen Ofen- und Tonalepass bzw. zwischen Glurns und Bormio macht Fortschritte. Neun der neunzehn Teile sind im Rohbau erstellt. Nach wie vor stehen wir vor grossen Herausforderungen, aber wir werden es schaffen. Ziel ist es, Sie alle 2018 zur Eröffnung einzuladen. Herzlichen Dank den bisher Mitwirkenden für deren riesigen Aufwand.



Mit jedem der 19 Einzelteile sind Unmengen von Arbeitsstunden verbunden …



© ACCOLA, "VEREIN STELVIO-UMBRAIL 14/18"



Der derzeitige Arbeitsstand vermittelt Zuversicht … Blick von Nordosten ins obere Vinschgau. Links das Trafoital, rechts der Eingang zur Val Müstair (Engnis bei der Calven).

Die Ziele unserer vereinbarten **Partnerschaft mit Freunden am Isonzo** wurden erreicht. Nun geht es darum, die Zusammenarbeit wieder aufzunehmen und zu vertiefen. Unsere Partnerorganisation in Kobarit (Karfeit, Caporetto) hat nach unseren Ideen ein ähnliches Wanderwegnetz in dieser äusserst geschichtsträchtigen Region umgesetzt und vermarktet unsere gemeinsamen Vorhaben unter dem Motto: Geschichte verbindet. Dies trifft in diesem Falle auch in geografischem Sinne zu, begann doch am Stilfserjoch 1915 jene Front, die am Isonzo 1918 ihr Ende fand. (www.potmiru.si)

Die Vereins-Agenda

Sommer 2014: Sonderausstellung im Museum, Eröffnung des Ausgangspunktes Umbrail-Mitte, Totalsanierung der beiden Wegstücke "Umbrail" und "Trais Linguas".

Sommer 2015: Sonderausstellung im Museum, Totalsanierung des Wegstücks "Scorluzzo", Ersatz des Gipfelkreuzes auf dem Monte Scorluzzo.

Sommer 2016 – Sommer 2019: Sonderausstellungen im Museum, Fertigstellung des Reliefs, Unterhaltsarbeiten entlang des Wegnetzes.

Sie sehen: die Arbeit geht uns nicht aus. Helfen Sie mit, diese Vorhaben zeitgerecht umzusetzen. Durch Ihren persönlichen Einsatz oder aber durch einen äusserst willkommenen Beitrag in unsere Kasse.

© ACCOLA, "VEREIN STELVIO-UMBRAIL 14/18"